

Das Absamen des Ebers

Der Eber sollte nicht in der eigenen Bucht abgesamt werden, sondern unbedingt zum Sprungbock in eine



spezielle Absambucht (alte Eberbucht) etc. geführt werden. Vor den Sprungbock sollte eine Gummimatte (Art. 1010) oder ähnliches für die Standsicherheit des Ebers gelegt werden. Alle unangenehmen Erlebnisse für den Eber, wie Schmerzen, Schläge, Ausrutschen usw. können sich negativ auf seine Sprunglust auswirken. Beim Absamen ist jegliche Ablenkung zu vermeiden. Auch sollte stets dieselbe Person den Eber absamen. Grundsätzlich kann durch die Intensität des „Vorspiels“ / Vorbereitung des Ebers die Spermamenge beeinflusst werden.



Zur Absamung streifen Sie sich zwei Vinylhandschuhe über die Hand, mit der abgesamt werden soll. Über den Auffangbecher (Styroporbecher) spannen Sie eine Filterscheibe, um so Schmutzpartikel direkt abzufiltern. Reinigen Sie zunächst den Penisbereich mit einem Papierhandtuch. Ist der Eber auf den Sprungbock aufgesprungen, massieren Sie den Eber, bis er den Penis ausschachtet. Streifen Sie nun den oberen, evtl. keimbelasteten Handschuh von Ihrer Hand ab und umschließen den Eberpenis. Durch die Ausführung von Druck simulieren Sie so die Einführung des Penis in die Sau. Achten Sie unbedingt darauf, dass beim Absamen kein Präputalsekret oder Urin in das Sperma gelangen. Dazu knicken Sie den Eberpenis nach oben ab, so dass Flüssigkeiten vorher abtropfen.

Das Sperma-Ejakulat besteht aus drei Fraktionen:

- Vorphase, ca. 5 – 10 % (wässrig-schleimig, keine Spermien)
Wird nicht mit aufgefangen, da sie nur dem Vorspülen des Genitaltraktes dient.
- Erste Hauptphase, ca. 60 % (grauweiß, spermienreich)
- Zweite Hauptphase, ca. 30 % (wässrig, weniger Spermien)

Warten Sie unbedingt, bis der Eber fertig abgesamt hat und unterbrechen Sie den Absamvorgang keinesfalls.

Kauf Tipp:

Die von uns für die Spermagewinnung empfohlenen Produkte finden Sie in unserem Online-Shop